



Eine neue Bank aus robuster Eiche am alten Rückhaltebecken  
Röthmoorweg

Foto: kh

### Begehrte Sitzplätze im Wald

Gibt es genug **BÄNKE** im Niendorfer Gehege?

22. Mai 2021

**Als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet ist das Niendorfer Gehege momentan beliebter denn je und dementsprechend gut besucht. Auch die Sitzbänke werden häufig zum Verweilen genutzt. Der Platzbedarf scheint dabei größer zu sein als das Angebot.**

„Ich bin hier regelmäßig zu Fuß unterwegs. Auf meiner Runde brauche ich zwischendurch aber auch eine Pause – leider sind die wenigen Bänke aber häufig schon besetzt“, meint die 72-jährige Schnelsenerin Verena Borski. Sie erinnert sich an eine Spendenaktion für neue Bänke, die es vor einigen Jahren einmal gegeben habe und fragt, ob die nicht wieder ins Leben gerufen werden könne.

Besagte Aktion hat der Verein Pro Niendorfer Gehege im Jahr 2012 initiiert. „Aus diesen Spenden sowie vereins-eigenen und bezirklichen Mitteln konnten in den letzten Jahren über 40 zusätzliche Bänke aufgestellt werden“, sagt Axel Thiemann vom Verein Pro Niendorfer Gehege. Hin und wieder gebe es immer noch private Spenden. Der Wald sei daher mit Sitzbänken gut „bestückt“.

„Auch wenn momentan der Eindruck entsteht, dass es gar nicht genug Bänke

sein könnten, gehe ich davon aus, dass sich die Besucherzahl wieder regulieren und ein Nach-Corona-Niveau erreichen wird“, äußert sich Revierförster Sven Wurster: Derzeit werden vorrangig alte Bänke ausgetauscht. Es kommen aber auch immer mal neue hinzu. Aktuell gibt es rund 60.

Zu viele dürfen es aber nicht werden: Denn berücksichtigt werden müsse, dass die Revierförsterei für die Instandhaltung der Bänke verantwortlich ist. Teilweise müssen sie auch umgesetzt werden, wenn ein Standort nicht mehr optimal ist. Bei der Standortwahl spielen dabei Faktoren, wie die Aussicht und die Verkehrssicherheit, eine Rolle.

„So müssen wir sicherstellen, dass die umliegenden Bäume keine dicken Äste abwerfen“, erklärt Wurster. Die höchste Bankdichte gibt es am Spielplatz, am Wildtiergehege sowie rund um die Ponywiese. Für eine kleine Spazierrunde finden hier auch Menschen, die nicht so gut zu Fuß sind, einen Platz. „Natürlich wäre es zuvorkommend, älteren Personen Platz zu machen, wenn diese eine Pause benötigen“, schlägt er im Hinblick auf den aktuell erhöhten Sitzplatzbedarf vor. Und für junge Familien könne ein Picknick auf einer Decke vielleicht auch eine gute Alternative sein.

kh